

# Bergrennen, was ist das ...?

Bergrennen sind die Einzelzeitfahren des Motorsports. Auf fahrerisch anspruchsvollen, kurvenreichen Bergstraßen, die sonst ihren alltäglichen Zweck als öffentliche Land- oder Kreisstraße erfüllen, kämpfen die Fahrer allein gegen den Berg und den Sekundenzeiger der Stoppuhr. Diese Motorsportdisziplin ist nichts für schwache Nerven und am ehesten mit dem Ski-Abfahrtslauf zu vergleichen. Höchste Konzentration ist gefordert, wenn die Piloten in ihren verschiedenen Rennvehikeln den Berg hinaufstürmen. Kurven, Anbremspunkte und Bodenwellen müssen im Gedächtnis der Fahrer gespeichert sein. Nur die Könner finden die Ideallinie und schon ein kleiner Fahrfehler bedeutet



oft das Ende aller Siegchancen oder gar das Aus. Die Spitzenpiloten in ihren potenten Formel 3000 oder Gruppe CN-Boliden erreichen auf den zumeist engen und walddesäumten Pisten eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 200 km/h. Auslaufzonen, wie am Nürburgring, sucht man vergebens. Doch leidet die Sicherheit für die Akteure und Zuschauer, dank des hohen Sicherheitsstandards an Deutschlands Bergen, der Doppelleitplanken und Altfreifenpakete an neuralgischen Streckenabschnitten zwingend vorschreibt, nicht. Für das Publikum ist ein Bergrennen immer Motorsport zum Anfassen. Auf Böschungen und an Hängen sitzend, lassen sich die Zuschauer, mit Ausnahme von Karts, Trucks und der Formel 1, alles hautnah um die Ohren fahren was vier Räder hat. Die Fans blicken dabei „ihren Helden“ an den Zelten und Renntransportern und bei letzten Feinabstimmungen der Wettbewerbsfahrzeuge über die Schultern. Der persönliche Kontakt zwischen Zuschauer und Fahrer gehört im Bergrennsport einfach dazu. Auch das gibt es nur am Berg: sind nach einem Rennlauf alle „Himmelsstürmer“ oben, rollen diese im Pulk zurück ins Fahrerlager und die Fans sehen noch einmal die bunte Vielfalt der Rennwagen, wie in Zeitlupe bergab gleiten. Die Deutsche Automobil Bergmeisterschaft steht seit der Saison 2000 wieder allen Fahrergruppen offen. In der Division 1 starten alle Tourenwagen (G, N, A, F, H, E1), in der Division 2 alle Rennsportfahrzeuge (E2-Prototypen C3 /

CN und Formel 3 sowie die Formelfreien Monoposto-Rennwagen der Gruppe E2, inkl. Formel 2). Punkte werden pro Rennlauf in der jeweiligen Division vergeben. Die acht Besten der Gesamtwertung erhalten in Abhängigkeit der Streckenlänge (bis oder über 2500 Meter) ihre Punkte, wobei Gruppeneinteilung und Hubraum keine Rolle spielt. Im Deutschen Bergpokal für Tourenwagen und GT-Fahrzeuge (bis max. 2000 ccm Hubraum) und in dem der Rennsportfahrzeuge (bis 2 Liter Hubraum), gilt ein ähnliches Punkteschema. Maßgebend sind hierbei die Anzahl der besiegten Konkurrenten in den Hubraumklassen. Seit 2009 schreibt der DMSB zusätzlich den Classic-Bergpokal für klassische Tourenwagen und GT-Fahrzeuge aus. Eine wahrhaft imposante PS-Parade ist der KW Berg Cup, der sich bei Aktiven wie Fans großer Beliebtheit erfreut. In seinen nunmehr 25 Jahren stehen regelmäßig zu den Wertungsläufen in Deutschland oder im benachbarten Luxemburg und Österreich an die 80 spektakuläre Gruppe H und E1 Spezial-Tourenwagen am Ablauf. An und unter der Karosserie eines VW Polo, BMW 320 16V oder Ex DTM Mercedes sind technische Leckerbissen zu finden. So werden beispielsweise Getriebe von Formel 3 Rennwagen verwendet, PS-starke 16 Ventilmotoren eingepflanzt sowie ein enormes Flügel- und Spoilerwerk montiert. Die privat gemanagten Rennserien: Classic-Berg-Cup, Sportwagen-Bergcup, NSU-Bergpokal sowie ADAC Rennsport-Pokale, Gaumeisterschaften (DMV, AvD) und Clubmeisterschaften, runden das Angebot in Deutschland ab.



den Toren Triers statt. Das Mekka des Bergrennsports ist sicherlich Frankreich und Italien, hier gehen beispielsweise zahlreiche ultraschnelle Formel 3000-Renner und offene Gruppe C-Sportwagen auf die Strecken. [www.berg-meisterschaft.de](http://www.berg-meisterschaft.de)

Oberste „Liga“ im internationalen Bergrennsport ist die Europabergmeisterschaft (EBM). Auch 2011 stehen wieder Events in ganz Europa auf dem Programm. Der Deutsche EBM-Lauf findet traditionell vor